

Zwischen ethnographischem Blick und kühler Romantik

Hans-Ulrich Schlumpf

21.11.2003

- Man kennt mich in diesen Räumen hier besser vom ethnographischen Blick als von der anderen Seite, der kühlen Romantik. Diese zweite Seite ist wohl erklärungsbedürftig.
- Unter Nummer 951 schreibt Paul Klee 1915 folgende Reflexion in sein Tagebuch:

*Man verlässt die diesseitige Gegend und baut dafür hinüber in eine jenseitige, die ganz ja sein darf.
Abstraktion.*

Die kühle Romantik dieses Stils ohne Pathos ist unerhört.

- Meine Dissertation behandelte ein Motiv im Werk von Paul Klee, nämlich "Das Gestirn über der Stadt". Es handelt sich dabei um ein romantisches Motiv, gründet aber tiefer in apokalyptischen Vorstellungen, wie sie in den Jahren vor dem ersten Weltkrieg Konjunktur hatten.
- An Hand einiger Bilder möchte ich Ihnen in einem ersten Teil zeigen, dass meine Interessen schon früh zwei Hauptrichtungen hatten, die allerdings nur scheinbar im Widerspruch stehen. Im zweiten Teil möchte ich Sie dann auf einen Ausflug ins Reich der kühlen Romantik mitnehmen und Ihnen von meinem neuen Film erzählen, der nächstes Jahr gedreht wird.
- Schon in der Mittelschule, die ich im bürgerlichen Schiers besuchte, beschäftigte mich ...

... einerseits:

- Theater
- Moderne Literatur
- Moderne Musik
- Fotografie
- Film

... andererseits:

- Naturwissenschaften,
- insbesondere Biologie
- Menschen und ihr Verhalten
- Archäologie

- Zusammen mit einem Freund schrieb ich 1957 auf der Grundlage des Romans "Le Grand Meaulnes" von Alain Fournier ein Drehbuch für einen Spielfilm, [wovon Sie eine Manuskriptseite sehen](#).
 - Gleichzeitig [Fotos mit ethnographischem Blick](#): Heuen, Markt, aber auch Schlachthof. Als Zeichner und Fotograf Ausgrabung.
 - 1966: [Fortschritt - Nach uns die Wüste](#)
 - 1969 Dissertation "[Das Gestirn über der Stadt - Ein Motiv im Werk von Paul Klee](#)".
- Zahlreiche andere Maler und Dichter behandelten den Topos, so auch [Max Ernst "Die ganze Stadt" 1936 Kunsthaus Zürich](#).
- 1977-1978 [Kleine Freiheit](#) -> ethnographischer Blick auf die Freizeit einfacher Leute: Kollektiv versus Einzelschicksal.
 - Lernte bei diesen Recherchen Paul Hugger kennen, was mich in die Volkskunde einführte.
 - Bereits 1970 grosses Bucherlebnis mit "[Tristes Tropiques](#)" von [Claude Lévi-Strauss](#) -> Affinität zur Ethnographie entdeckt.

- Daraus entstand 1987 der Film *TransAtlantique*, der die Geschichte eines Zürcher Ethnologen erzählt, der den Spuren Lévi-Strauss folgend, mit dem letzten Linienschiff nach Brasilien reist, wo er erkunden will, wo die Indianer geblieben sind. Der Film gerät ihm unter dem Einfluss einer heimkehrenden Brasilianerin zur ethnographischen Recherche auf dem Schiff, das alle sozialen Schichten Europas beherbergt.

Hier erstmals die Mischform zwischen Dokumentarfilm und Fiktion (Liebespaar).

- 1980 Leiter Abteilung Film SGV

- Reine Dokumentarfilme folgten: 1986 Produktion des Filmes *Der schöne Augenblick* über Dorf- und Wanderfotografen von Friedrich Kappeler und Pio Corradi.

Sowie 1987 mein eigener Film *Umbruch*, der die Umstellung vom Bleisatz auf den "kalten Satz" in einer Zeitungsdruckerei thematisiert, also den Übergang von mechanischer zu elektronischer Technik und die Folgen für die Menschen dieses epochalen Umbruchs beobachtet.

- 1993 hatte ich wieder einen Rückfall in die kühle Romantik:

Der *Kongress der Pinguine* -> greift Thematik meines ersten Filmes *Fortschritt - Nach uns die Wüste* auf und beschäftigt sich mit der Frage, warum wir Menschen so zerstörerisch mit unserer Welt umgehen.

- Aus Interesse, aber auch weil ich vom Filmemachen allein nicht leben kann, arbeite ich bis heute als Leiter der Abteilung Film der SGV und habe als Lehrbeauftragter am Volkskundlichen Seminar der Universität Zürich zusammen mit Ueli Gyr einen Schwerpunkt für volkskundliche Filme - oder wie es international heisst - für Visuelle Anthropologie aufgebaut. Die Resultate kennen Sie wahrscheinlich:

1997 Neues Programm der Abt. Film zusammen mit Uni Zürich.

In Projektseminaren entstanden folgende Filme:

- 5 Kurzfilme über den Hauptbahnhof Zürich

- "Heidis Land"

- 4 Filme über moderne Kommunikation am Beispiel des Handygebrauchs

- 4 Filmdokumentationen über "Stil - Die Macht der visuellen Repräsentation"

- Die erste Lizenziatsarbeit in Film: *Handy-Generationen* von Elke Wurster

- Schliesslich das NFP 48-Projekt "Work and Life Worlds: Memory, Change and Present", über welches Sie bereits von Lisa Rösli informiert wurden.

- Kurz nach dem Erfolg des Kongresses der Pinguine schrieb ich 1993 die erste Skizze zu einem neuen Film, der unter dem Arbeitstitel *Scheintot* einen langen Prozess durchmachte, bis er jetzt nächstes Jahr gedreht wird.

Bevor ich Ihnen einige Bilder zur Einstimmung zeigen werde, noch ein Zitat von Paul Klee, das er 1903 unter der Nummer 539 notierte und das zum Titel meines Referates passt:

Zwei Berge gibt es, auf denen es hell ist und klar, den Berg der Tiere und den Berg der Götter.

Dazwischen aber liegt das dämmerige Tal der Menschen. Wenn einer einmal nach oben sieht, erfasst ihn ahnend eine unstillbare Sehnsucht, ihn, der weiss, dass er nicht weiss, nach ihnen, die nicht wissen, dass sie nicht wissen, und nach ihnen, die wissen, dass sie wissen.

- Es folgen [Bilder zur Einstimmung ins neue Filmprojekt](#):


- Weitere Informationen s. <http://www.film-schlumpf.ch>

Diese 14 untereinander
mit der Karte an

festgeordnet mit Anzeigen, es geht zum Tisch, findet
nimmt dann den Platz, richtet ihn in
die Mantelstiche, stellt dann in der
Behälter mit wilden für viele gehen.



Als es fast schon dunkel kommt da Tisch, nicht im warmen, glücklich die
mit dem Tisch, offener Tisch ob es kommt zu. (Doch mit der). Der Mensch, der
geht, hält sich auf. In der Zeit zum Tisch zurück und hat sich in der Welt, dann.
In der noch vorliegenden Tisch, und es da die Hand, und besagt, wenn die Karte zu verstehen
da wird sich einen Mantel über legt von der anderen Seite her an den Tisch, findet
sich ebenfalls eine Karte an, und geht nach der Speise. Dies & steht auf.
Wie hieraus zu sehen ist.

20) HN:  Die beiden Spielzeuge als Kissen (ähnlich wie bei der Stimmung, die
dann blüht. In zu sprechen - mit Abstand, beide immer wieder

21) HN: Von, Kettenschlüssel aus (ein Stück von ihm noch sichtbar, wenn man
diese hat den Mantel abgelegt und ist in der Welt, so wie es ist, die Karte
mit, steht mit der Karte, und ist auf der Karte, welche auf dem Tisch
liegt.....



ist > auf
m.
sonst ①

22) B. 17. 18: Kampf um den Plan.

22) HT: In und Daniel sitzen links am Tisch, rechts am Tisch, und
nötigen am Plan, wenn man sieht, dass es nicht der T. nicht richtig ist. >
23) HN: Die sprechen sich, nicht mehr, aber auf dem Plan und schauen und
Kontrollieren als jedoch. Dann.....

23) I. 4. 13) - von Kettenschlüssel aus! In Kette, wenn man sieht
die Kette und Kettenschlüssel zum Tisch hin. In Kette, wenn man sieht
die Kette, wie Kettenschlüssel, wenn die Kette ist, Kettenschlüssel und Kettenschlüssel
die Kettenschlüssel, in der Zeit, wenn man sieht, dass die Kette und Kettenschlüssel
Kettenschlüssel, in der Zeit, wenn man sieht, dass die Kette und Kettenschlüssel

24) -> 22) Beide haben sich gefasst, das Tisch, so die der Kettenschlüssel der
Kette, wenn man sieht, dass die Kette und Kettenschlüssel, und Kettenschlüssel
Kettenschlüssel, wenn man sieht, dass die Kette und Kettenschlüssel, und Kettenschlüssel
Kettenschlüssel, wenn man sieht, dass die Kette und Kettenschlüssel, und Kettenschlüssel

25) -> 23) Die Kette, wenn man sieht, dass die Kette und Kettenschlüssel, und Kettenschlüssel
Kettenschlüssel, wenn man sieht, dass die Kette und Kettenschlüssel, und Kettenschlüssel
Kettenschlüssel, wenn man sieht, dass die Kette und Kettenschlüssel, und Kettenschlüssel

26) -> 22) Beide haben sich gefasst, das Tisch, so die der Kettenschlüssel der
Kette, wenn man sieht, dass die Kette und Kettenschlüssel, und Kettenschlüssel

27) -> 23) weitere Reaktionen des Problems.....

Foto 1: Drehbuchseite Le Grand Meaulnes 1957

[zurück zum Text](#)



Foto 12: Aufnahme vom Kuhmarkt in Schiers

[zurück zum Text](#)



Foto 3: Dreharbeiten (Fahraufnahme) zum Film

[zurück zum Text](#)



Foto 4: Paul Klee, Vorort von Beride, 1927

[zurück zum Text](#)



Foto 41: Max Ernst, Die ganze Stadt, 1936

[zurück zum Text](#)



Foto 5: Szenenbild aus dem Film

[zurück zum Text](#)



Foto 92: Anderes Szenenbild aus dem Film

[zurück zum Text](#)

TERRE HUMAINE

CIVILISATIONS ET SOCIÉTÉS

COLLECTION D'ÉTUDES ET DE TÉMOIGNAGES DIRIGÉE PAR JEAN MALAURIE

TRISTES TROPIQUES

PAR

C. LÉVI-STRAUSS

de l'Académie française

*Avec 38 illustrations et une carte dans le texte
et 63 photographies de l'auteur hors texte*



PLON



Foto 93: Szenenbild aus dem Film

[zurück zum Text](#)



Foto 96: Dreharbeiten zum Film

[zurück zum Text](#)



Foto 99: Szenenbild aus dem Film

[zurück zum Text](#)

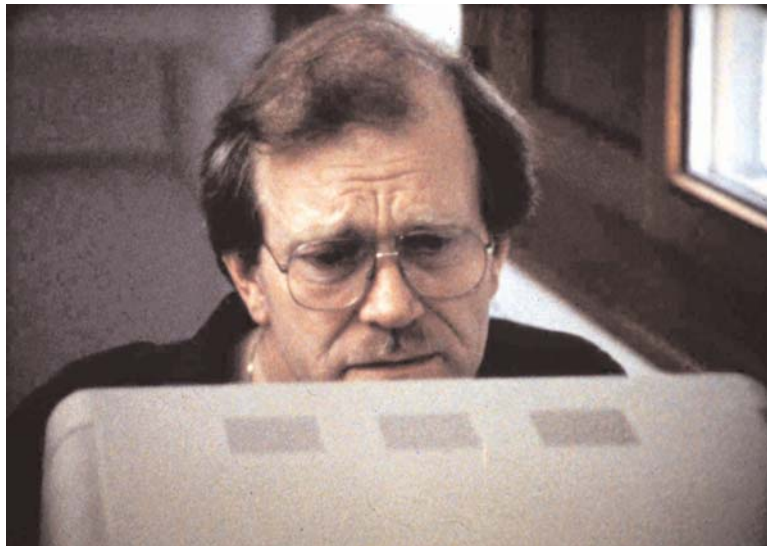


Foto 991: Anderes Szenenbild aus dem Film

[zurück zum Text](#)

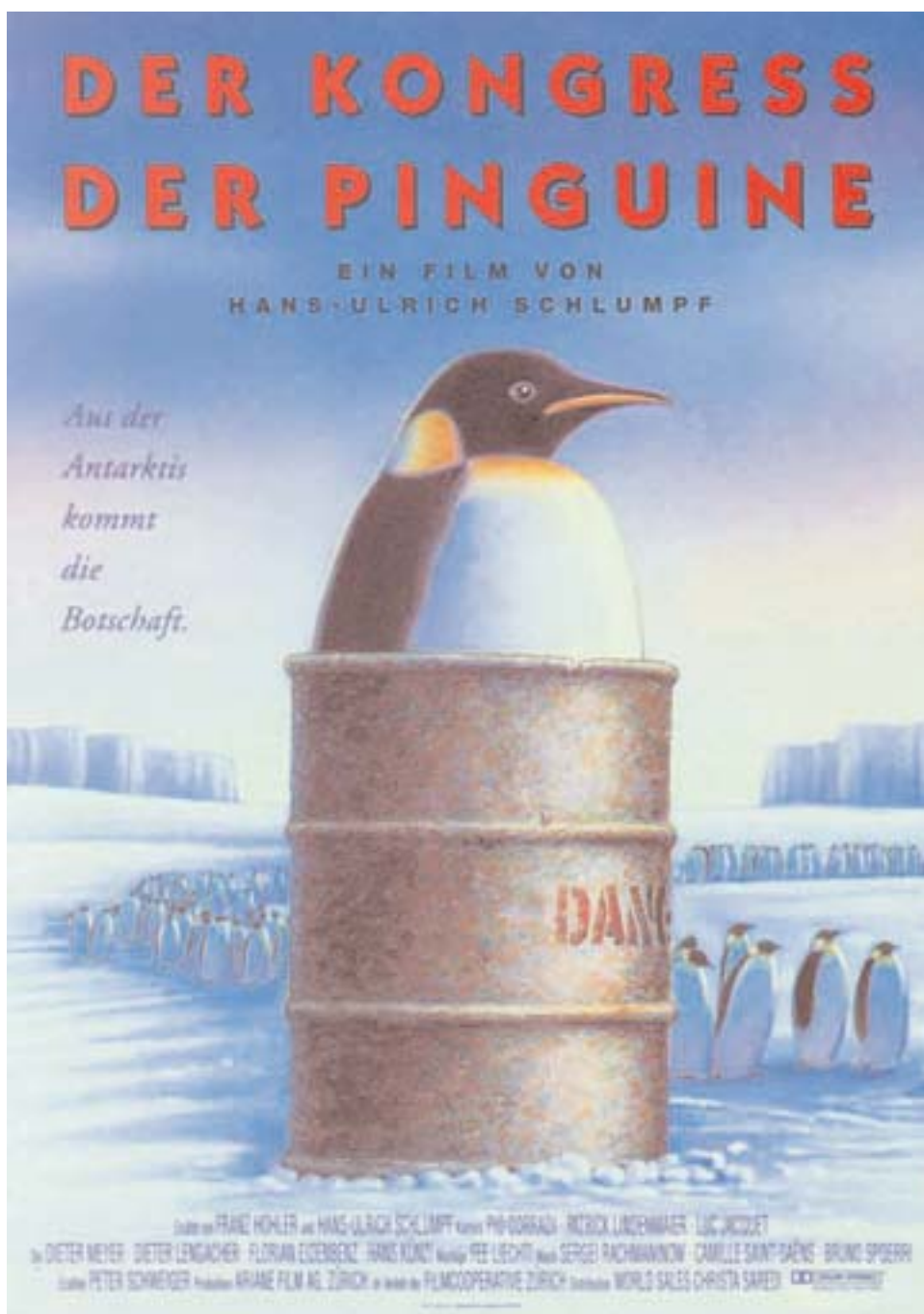


Foto 992: Plakat zum Film

[zurück zum Text](#)



Foto 994: Dreharbeiten zum Film

[zurück zum Text](#)



Foto 995: Scheintot 1

[zurück zum Text](#)



Foto 996: Scheintot 2

[zurück zum Text](#)



Foto 997: Scheintot 3

[zurück zum Text](#)



Foto 998: Scheintot 4

[zurück zum Text](#)



Foto 999: Scheintot 5

[zurück zum Text](#)



Foto 9951: Scheintot 6

[zurück zum Text](#)



Foto 9961: Scheintot 7

[zurück zum Text](#)



Foto 9971: Scheintot 8

[zurück zum Text](#)